

**Unsere Gottesdienste –
wer sie wann und warum
besucht**

**„Den Menschen vom
Himmel erzählen, wenn
sie sich auf der Erde
zurechtfinden sollen.“**

(Axel Noack, Bischof i. R.)



*Gottesdienst in der Gemeinde
St. Martin in Fürth. Im Gedenken
an den Heiligen Martin werden
Wintermäntel für Bedürftige
gesammelt und einige Tage als
Installation ausgestellt.*

Die Teilnahme am Gemeindegottesdienst ist ein wesentlicher Ausdruck christlicher Frömmigkeit. Im Laufe eines Jahres werden in Deutschland an Sonn- und Feiertagen 1,1 Millionen Gottesdienste gefeiert, darunter etwa 194 000 Kindergottesdienste. Das sind pro Sonn- und Feiertag rund 17 000 Gottesdienste. Hinzu kommen 38 000 Christvespern und Metten am Heiligen Abend, zahlreiche Jahresschlussgottesdienste, Gottesdienste und Andachten, die an Werktagen aus besonderem Anlass (z.B. Schul-, Advents-, Passionsgottesdienste und -andachten) oder als regelmäßige wöchentliche oder monatliche Veranstaltung gefeiert werden.

Neben den gewöhnlichen Sonntagsgottesdiensten gibt es Gottesdienste für bestimmte Zielgruppen oder mit besonderen Gestaltungselementen. Vor allem Familiengottesdienste finden dabei regen Anklang. Die Möglichkeit, mit der ganzen Familie gemeinsam am Gottesdienst teilzunehmen, wird immer attraktiver für Eltern mit Kindern, die sonst eher selten in der Kirche anzutreffen sind. Sieben Prozent der sonntäglichen Gottesdienste feiern Eltern und Kinder gemeinsam.

*„Denn wo zwei
oder drei
versammelt sind
in meinem Namen,
da bin ich mitten
unter ihnen.“*

(Matthäus
18, 20)



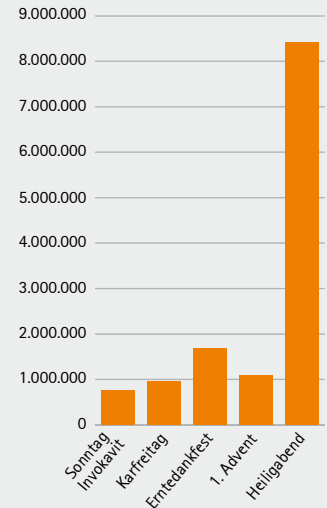
Predigt der Hamburger Bischöfin Kirsten Fehrs beim ökumenischen Bord-Gottesdienst auf der "Gorch Fock" am 10.05.2015.

Rund 808 000 Menschen besuchen in Deutschland jeden Sonntag einen evangelischen Gottesdienst. Außerdem verfolgten durchschnittlich 0,6 Millionen Christen mit einem Marktanteil von 6,4 Prozent die sonntäglichen Übertragungen evangelischer und ökumenischer Gottesdienste im Fernsehen. Hinzu kommen die Besuche in den unzähligen Gottesdiensten in Senioreneinrichtungen oder Krankenhäusern.

Zu besonderen Anlässen, wie zum Beispiel Erntedank, verdoppelt sich die Zahl der Kirchgänger. Heiligabend nehmen sie sogar Unbequemlichkeiten und lange Wartezeiten in Kauf, um am Gottesdienst teilzuhaben – und das mit

kontinuierlich steigender Tendenz. 8,4 Millionen Menschen gehen an diesem Tag zur Kirche – nicht nur Kirchenmitglieder. Besonders in den östlichen Bundesländern, in denen am Heiligen Abend rein rechnerisch fast zwei Drittel der evangelischen Kirchenmitglieder einen Gottesdienst besuchen, finden sich auch viele Nichtchristen zur Christvesper ein. Insgesamt kann man von etwa 58,8 Millionen Gottesdienstbesuchen jährlich ausgehen. Nicht eingerechnet sind dabei die Gäste von Taufen und Trauungen, die außerhalb der Gemeindegottesdienste stattfinden. Auch Menschen, die aus einem besonderen persönlichen Anlass gemeinsam Gottesdienst feiern, sind hier nicht mitgezählt.

Gottesdienstteilnehmer/-innen an den Zähltagen*



* Auf Basis der Erhebung 2014.

Gottesdienste und Gottesdienstbesuch*		
Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen		1 066 193
darunter:	Kindergottesdienste	194 219
	Familiengottesdienste	73 353
	Jugendgottesdienste	12 302
Sonntag Invokavit		
Gottesdienste		20 558
Teilnehmer/-innen		761 320
in % der Kirchenmitglieder		3,3
Karfreitag**		
Gottesdienste		18 176
Teilnehmer/-innen		951 182
in % der Kirchenmitglieder		4,1
Erntedankfest**		
Gottesdienste		18 211
Teilnehmer/-innen		1 673 771
in % der Kirchenmitglieder		7,3
1. Advent**		
Gottesdienste		14 165
Teilnehmer/-innen		1 085 172
in % der Kirchenmitglieder		4,7
Heiligabend		
Gottesdienste		37 922
Teilnehmer/-innen		8 413 052
in % der Kirchenmitglieder		36,5
Abendmahl*		
Abendmahlsfeiern		253 155
davon:	als Abendmahlgottesdienst	232 236
	als Haus- oder Krankenabendmahl	20 919
Abendmahlsgäste		9 044 880
davon:	bei Abendmahlgottesdiensten	8 942 256
	bei Haus- oder Krankenabendmahlsfeiern	102 624

Ein besonderer Ausdruck für das geistliche Leben in den Gemeinden ist die Feier des Heiligen Abendmahls. Dabei ist die Abendmahlspraxis nicht statisch. Einerseits wandelt sich die Form, andererseits werden in einigen Landeskirchen und Gemeinden zunehmend auch Kinder einbezogen. In vielen Gemeinden wird das Sakrament an jedem Sonntag, in anderen einmal im Monat im Sonntagsgottesdienst gefeiert. An 232 000 Abendmahlsfeiern nehmen rund neun Millionen Gläubige teil. Daneben gibt es 21 000 Haus- und Krankenabendmahlsfeiern, die in kleinem Rahmen mit durchschnittlich fünf Teilnehmenden stattfinden ■

* Auf Basis der Erhebung 2014.

** Ohne Kindergottesdienste.